



Arbeitskalender für September

Leitfaden für alle (Jung-) Imker von Hans Gintenreiter

Die Bienen bereiten sich jetzt schon auf den Winter vor, die Brutfläche wird kontinuierlich kleiner. Die letzten Drohnen werden abgetrieben, bei einzelnen Völkern überwintern aber auch wenige Drohnen. Die Bienenmasse wird weniger, sie schrumpft bis Oktober auf 5-10 Tausend Bienen. Bei unter fünftausend Bienen ist die sichere Überwinterung gefährdet wegen der starken Beanspruchung der einzelnen Bienen zur Temperierung der Wintertraube. Die Kotblase wird vorzeitig voll, was zur Folge hat, dass die Bienen im Stock abkoten müssen, wenn sie im Frühjahr wegen noch zu kaltem Wetter noch nicht ausfliegen können. Bei über 10 Tausend Bienen kann es zur Futterknappheit im Frühjahr kommen, was zum Verhungern führen kann.

Bei allen Völkern Anfang September die Futtermenge kontrollieren, ggf. nachfüttern. Nicht alle haben das eingefütterte Futter auch eingelagert, möglicherweise wurde es still ausgeräubert. Sollte ein Volk kein Futter mehr abnehmen, obwohl es zur sicheren Überwinterung noch Futter nötig hätte, 1-2 Futterwaben von einem anderen Volk nehmen, und die Menge bei diesem Volk wieder auffüttern.

Einraumvölkern eine volle Futterwabe entnehmen als Reserve, sollte das eingefütterte Futter im Frühjahr knapp werden) auch diese zwei Kilogramm wieder auffüttern.

Ableger bis Mitte September fertig auffüttern.

Genügend Futter ist vorhanden, wenn ca. 10 Waben mit Futter belegt sind, (pro Wabe 2 kg) und dies Anfang September.

Der Abstand zwischen dem ersten und zweiten Magazin (Oberkante Rähmchen erstes Magazin zur Unterkante zweites Magazin) sollte nicht mehr als 8 mm betragen, sonst könnte im Winter die Futterkette abreißen, und das Volk würde verhungern, obwohl noch genügend Futter im oberen Magazin wäre.

Auch die Wachsbrücken zwischen den Magazinen nicht entfernen. Die Bienen brauchen sie, damit im Winter die Futterkette nicht abreißt.



Ab Ende September keine Waben mehr bewegen

Bei der Weiselkontrolle sollte man alle unbebrüteten Waben, Pollenbretter und volle Futterwaben aus der Mitte des unteren Brutraumes nach außen rücken, denn sie wirken wie ein Schied. Die Bienen gehen über diese Waben im Winter nicht drüber.

Mitte bis Ende September alle Völker und jetzt auch die Ableger bei schönem warmen Herbstwetter mit Ameisensäure behandeln. **Wenn mehr als 30 Milben** nach der AS-Behandlung fallen, diese Völker auch ein zweites Mal behandeln. Anschließend die Völker auf Weiselrichtigkeit prüfen, das sollte dann der **letzte Eingriff in diesem Jahr sein**.

Nach der Ameisensäurebehandlung kommen die Bodenwindeln raus, die Bienen sollen die Kühle der Nacht spüren und das Brüten einstellen. Bei kühlen Temperaturen wird der Wintersitz schon geübt, die Bienen ziehen sich enger zusammen, es hat den Anschein, sie sind viel weniger.

Den Mäuseschutz nicht vergessen bevor es kalt wird. Auch die Mäuse lieben eine warme Stube im Winter. Bei Bienenvölkern im Bienenhaus Fluglochkeil entfernen, Mausgitter anbringen, innen Putztürl etwas öffnen, auf Durchzug schalten.